

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Freiburger Urkundenbuch

Texte

Hefele, Friedrich

Freiburg i.Br., 1951

40 - Freiburg 1287 Mai 4: Heinrich, Leutpriester zu Merdingen, seine Brüder Johannes und Heinzi von Munzingen und ihre Schwestern Agnes, Trute und Katharina verkaufen dem Kloster Tennenbach ihre ...

[urn:nbn:de:bsz:31-70566](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-70566)

unde wart der gegeben, do man zalt von gottes gebürte zweifl hundirt jar unde sibirú unde ahzig, an dem mäentage nah dem palmedage. Unde warin haran her Reinbot der schultheize, her Rüdolf der Rintkōf, her Johans Kūchili, der von Merdingen, der von Büchein, her Abreht der Rintkōf, Cūnrat von Tūsilingen, Heinrich von Bolle, meistir Waltheir unde andir lút genüge. 5

Freiburg 1287 Mai 4

Heinrich, Leutpriester zu Merdingen, seine Brüder Johannes und Heinzi von Munzingen und ihre Schwestern Agnes, Trute und Katharina verkaufen dem Kloster Tennenbach ihre Matte zu Betzenhausen um 23 Mark Silber mit der Bestimmung, daß der Zins von der Matte zu einer Jahrzeit gehört, die Frau Hedwig¹⁰ die Smidin stiftete.

Or. Karlsruhe GLA.: 24/8a (Kloster Tennenbach). Stadtsiegel IV (besch.) an Perg.-Streifen.

Wilhelm Corp.altd.OU. 2, 254 n. 893.

Geschrieben von derselben Hand wie n. 6 A¹ (vgl. die dortige Vorbemerkung).¹⁵ Auch die Art der Befestigung des Siegels ist dieselbe, doch bestehen die Streifen aus anderem Pergament wie die Urkunde; sie wurden also wohl städtischerseits geliefert.

Wir Heinrich lúprester^a ze Merdingen un̄ Johannes un̄ Heinzi von Munzingen mine brüder un̄ Agnese un̄ Trute un̄ Katherine unser swestera tūn²⁰ kúnt allen, die disen brief ansehent oder horent lesen, das wir einhellechilke^a hein deme abbet von Tennibach un̄ sime closter unser mattun (dú lit ze Bezzenhusen un̄ ist ir einlúf mannemattun) verkofet fúr lidig eigen un̄ sin des were nū un̄ swa un̄ swenne sū es bedúrfent oder vorderont, umbe drie unde zwenzeg march lotiges silbers un̄ sin och des ganzeliche von deme appet geweret un̄²⁵ hein das fúr unsern vatter seligen hern Heinric vergolten, da er es solte gelten^b. Un̄ swas zinses von dirre mattun gat, der sol horen ze eime jargezite ze Tennibach den brüder^c in das refenter, alse es vro Hedewig selige dú Smidine bi lebendeme libe saste un̄ hies began dur ir un̄ aller ir vorderon selan trost un̄ heil, un̄ sún ir erben des enphlegen. Dis kofes sin gezúge: unser herre³⁰ appet Meinwart von Tennibach, brüder Heinrich der groze keller, brüder Meinwart der smit, brüder Heinrich der schúlmester^a, her Johannes Branber, Reinbotte¹, her Johannes Sneweli, her Johannes Kūcheli, Johannes von Kúrnegge, Willehelm von Teningen, Heinrich der Rintkofe, Johannes von Stúlingen, Burcart Meinwart un̄ ander biderber lúte genüge. Harúbir ze einer vesti un̄³⁵ ce einer stéti dis^d dinges so hein wir deme vorgeschribenne closter disen brief gegeben un̄ ist der von^e unserre bette besigelt mit der búrger von Vriburg

40 ^a sic ^b n verbessert ^c das übergeschriebene e (oder o) über dem r ^d dis doppelt ^e von über der Zeile

¹ Gemeint ist wohl der Schultheiß Herr Johannes Reinbot.

ingesigel ze einer offenunge dis^f dinges. Dis geschach ze Vriburg in der stat des jares, do man von gottes gebürte zalte ahzeg unde sibem un̄ zwelf hunder^a jar an deme ander tag nah des heligen cruces tag ze osteran.

41

1287 Mai 16

5 Die Kinder Heinrichs des Brülingers verkaufen ihr Gut zu Wasenweiler an Konrad Ederlin um 50 Pfund Pfennige.

Or. Karlsruhe GLA.: 21/450 (aus dem Archiv der Deutschordenskommende Freiburg)¹. Stadtsiegel IV eingehängt. Rückvermerk (15. Jh.): Von disen gütern gend uns die Stürmer ze Was[enwiler] 1 fuder wingeltz und ward
10 uns dirre brief von Jöslin Tegilin und sinem sún, alz wir wechsel mit in taten mit dem hof ze Wangen und si uns darumb gabend daz selb fuder wingeltz mit andern zinsen, damit uns genügt. Auf mit rotem Seidenfaden beigeheftetem Pap.-Streifen (14. Jh.): Dis ist das fuder wingeltes von dem alten Stürmer seligen ze Wasenwiler ab disen nachgesribenen gütern: des ersten sin hus
15 und hoff und der böngart und ein juchart reban nebend Henni Korntúr in der bigarten und zwelf mannehöwat reban ob Gilg Smit in Verendal und zehen manhöwat reban vor Kintzgen in der Halden under Henni Mutendal und ein juchart reban vor Kintzgen nebend Jeklin Ederlin und sehs manhöwat akkers nebend Henni Meigern vor Kintzgen und ein halb juchart reban
20 vor dem nidern Grendel ob Finger Hennin seligen.

Wilhelm Corp.altd.OU. 2, 256 n. 897. — Erw. Th. Mayer-Edenhauser, Das Recht der Liegenschaftsübereignung in Freiburg, S. 17 u. 71.

Geschrieben von derselben Hand wie Bd. 1 n. 198.

Alle, die disen brief ansehnt oder hörint lesin, die sun daz wissen, daz
25 herne Heinrichs sæligen des Brülingers kint mit ir sallúte hant, der nammin hienah stant geschriben, heint verköft allis daz güt^a, daz sú hatton ze Wasinwiller unde da umbe in den næhsten bænnin, unde heint daz gegeben sú unde die sallúte herne Cünratin Ádirlin umbe fúnfzig pfunt pfeninge, unde sint öch der gewert von ime. Unde beschah daz undir der löbbun ze Friburg
30 vor geriht mit urteilde, da die sallúte seiton uffin irne eit, daz es den kinden bessir wære getân denne vermitten. Unde sint dis die sallúte: her Friderich Zan, Cünrat der Doler unde Heinrich der Winter. Unde harúbir ze eime urkúnde so ist dierre brief besigilt mit der burger ingisigel, unde wart der gegeben, do man zalt von gottes gebürt zwelf hundirt jar unde sibirú unde
35 ahzig an dem fritage nah der uffart. Unde warin haran: her Reinbot der schultheiz, her Johans der Morser, her Hug von Munzingen, her Dietrich von Túsilingen, her Johans Snewili, Johans von Munzingen in der Núwenburg, Abreht der Rintköf, Staehilli, Gotfrit von Herdirne, Johans von Túsilingen, Heinrich Aedirli^b, Heinrich der Müller, her Húpschman unde andir lút genúge.

40 40 f s verbessert

41 a vor güt ein l (?) anradiert b e über dem A

¹ Über den Besitz der Deutschordenskommende Freiburg zu Wangen vgl. Poinsigno 1, Odungen und Wüstungen im Breisgau, in ZGORh. NF. 2, 472.